



---

## NIEDERSCHRIFT

<b>Gremium</b>	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
<b>Sitzungsnummer</b>	13. Sitzung
<b>Datum</b>	Mittwoch, den 13.06.2007
<b>Sitzungsbeginn</b>	18:05 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	20:00 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Sitzungsraum der enwag, Hermannsteiner Straße 1, 35576 Wetzlar

### **Anwesend waren:**

#### **vom Gremium:**

Ausschussvorsitzender Heyer,	CDU
Fraktionsvorsitzende Lefèvre,	FW
Stadtverordnete Donges-Herbel,	SPD
Stadtverordnete Droß,	SPD
Stadtverordneter Kleber,	SPD
Stadtverordneter Wagner,	SPD
Stadtverordneter Breidsprecher,	CDU
Stadtverordneter Hedderich,	CDU
Stadtverordneter Wagner, (i. V. f. Stv. Dr. Viertelhausen)	FW
Stadtverordneter Borchers,	B90/Grüne
Fraktionsvorsitzende Rinn,	FDP

#### **vom Magistrat:**

Oberbürgermeister Dette,	FDP
--------------------------	-----

#### **vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Frau Hirschfelder, als Schriftführerin

## **ferner waren anwesend:**

Mitglieder des Aufsichtsrates enwag  
Herr Schuch, Geschäftsführer enwag  
Herr Stein, Geschäftsführer enwag  
Herr Welz, Wirtschaftsprüfer

AV H e y e r eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

## **T a g e s o r d n u n g:**

---

### **Öffentlicher Teil :**

#### **TOP 1**

**0486/07**

**Jahresabschluss 2006 der Energie- und Wassergesellschaft mbH**

I/203

## **A b w i c k l u n g** der Tagesordnung:

---

### **TOP 1**

**0486/07**

**Jahresabschluss 2006 der Energie- und Wassergesellschaft mbH**

Herr S c h u c h legte die wirtschaftlichen Ergebnisse des Strom-, Gas- und Wassergeschäftes des Geschäftsjahres 2006 dar. Herr W e l z präsentierte das Prüfungsergebnis (siehe Anlage). Stv. K l e b e r fragte nach den Auswirkungen für das Unternehmen auf Grund des kartellrechtlichen Verwaltungsverfahrens und regte an, wegen der erforderlichen Rückstellungen nicht den gesamten Gewinn auszuschütten. Herr S c h u c h erklärte, dass für das Verfahren in 2006 von bereits zurückgestellten 300.000,00 € bislang 100.000,00 € geflossen seien. Die Verfügung sei am 11. Mai 2007 ergangen, worin ein rückwirkender Vorbehalt ab 2005 durch die Behörde ausgesprochen werde, aber es gelte inzwischen als sicher, dass dieser Vorbehalt rechtswidrig sei. Für das laufende Geschäftsjahr 2007 seien 1 Mio. € zurückzustellen, in 2008 1,6 Mio. €.

Stv. B o r c h e r s fragte, ob nicht bereits vom Betriebsergebnis 2006 1 Mio. € in Rückstellung gebracht werden sollten. Herr S c h u c h verwies darauf, dass die Bilanzierung für 2006 zum 31.12. auf Grund der bis dahin vorgelegten Erkenntnisse erfolgt sei. Die Verfügung vom Mai 2007 betreffe aber die wirtschaftlichen Auswirkungen des Geschäftsjahres 2007, nicht für 2006. Auch OB D e t t e legte dar, dass bei einer Rückstellung in 2007 eine zusätzliche Vorsorge nicht erforderlich sei. In 2006 sei bereits eine angemessene Rückstellung in Höhe von 200.000,00 € eingesetzt worden und der diesjährige zu

erwartende wirtschaftliche Ertrag lasse eine weitere Risikoabdeckung zu, auch wenn diese evtl. das Ergebnis in der Sparte „Wasser“ auf Null reduziere. Es bestehe daher aus seiner Sicht keine Notwendigkeit, in der Gewinnverwendung 2006 Einschränkungen vorzunehmen.

Nach Ansicht von Stv. **Breidsprecher** sei es legitim, dass die Gesellschafter die Gewinnausschüttung 2006 erhalten und keine weiteren Rückstellungen gebildet werden. OB **Detle** wies darauf hin, dass bei einem Verzicht auf Ausschüttung eines Teils des Gewinnes aus 2006 nur die Liquidität der Gesellschaft erhöht werde, was wiederum einen Entzug der finanziellen Mittel bei den Gesellschaftern, u. a. auch der Stadt Wetzlar und damit des Eigenbetriebes Stadthallen, bedeute. Er erklärte auf Frage des Stv. **Kleber**, dass auf Grund des Wirtschaftsplanes 2006 die Gewinnausschüttung im Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Stadthallen einkalkuliert sei. Stv. **Droß** erkundigte sich nach den Förderprogrammepunkten mit Erdgas, Seite 16, letzter Absatz. Herr **Schuch** erläuterte, dass das Programm 2005 begonnen und Anfang 2006 eingestellt worden sei. Ziel sei dabei die Umstellung auf Erdgas und Kundenwerbung gewesen.

Stv. **Kleber** beantragte getrennte Abstimmung und stellte zu Ziffer 2 den Initiativantrag über 1 Mio. € des Gewinns als Rücklage für das Kartellverfahren Wasser zu bilden und die restlichen 2,7 Mio. € zur Ausschüttung zu bringen.

Abstimmung zu Ziffer 1: 11.0.0

Abstimmung über den Initiativantrag zu Ziffer 2: 4.7.0

Abstimmung über Ziffer 2: 7.4.0

Abstimmung über Ziffer 3: 7.4.0

Abstimmung über Ziffer 4: 11.0.0